

2291 (V) HHA

Haushaltsantrag
öffentlich

WohnBauInitiative 2.0 und Wohnbauprämie – Alternative Ideen und Werkzeuge für mehr Wohnraum in der Region Hannover

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / DIE
GRÜNEN vom 15. November 2023

Datum

16.11.2023

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen und Teilhabe	30.11.2023	Vorbereitung					
Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europaangelegenheiten	05.12.2023	Vorbereitung					
Ausschuss für Organisation, Personal, Finanzen und Digitalisierung	07.12.2023	Vorbereitung (Federführung)					
Regionsausschuss	12.12.2023	Vorbereitung					
Regionsversammlung	19.12.2023	Entscheidung					

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf (Produktdarstellung ab Seite 223 ff.)	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
S. 425	Teilhaushalt 50/Soziales

1. Die Verwaltung legt ein Projekt auf, um zusammen mit allen relevanten Akteuren neue und alternative Ideen und Werkzeuge zu entwickeln, um in der Region Hannover mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dabei soll über bewährte aber in der derzeitigen Baukrise nicht alleine wirksame Instrumente wie Wohnbauförderung, Belegrechtankauf oder Wohnbauprämien hinausgedacht werden. Ziel des Projektes sind Handlungsempfehlungen, wie die Region Hannover die Schaffung von Wohnraum unterstützen kann, wie Menschen in unterschiedlichen Lebenssituation und –phasen zu passendem Wohnraum finden und welche Möglichkeiten zur Reaktivierung von Flächen und Wohnraum genutzt werden können. Dabei sollen auch neuere Ansätze, wie bspw. serielles Bauen, beachtet werden. Diese Handlungsempfehlungen sollen im Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen und Teilhabe präsentiert und beraten werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wohnbauprämie in ihrer bisherigen Form zu evaluieren und Vorschläge zu unterbreiten, wie die Wohnbauprämie zukünftig fortgesetzt werden könnte. Hierbei soll auch eine rechtlich verbindliche Sozialquote berücksichtigt und die Förderhöhe für den jeweiligen Wohnungstyp angepasst werden. Bei der Evaluierung sind die regionsangehörigen Kommunen zu beteiligen.

Für Vernetzung und ggf. im Projekt stattfindende Veranstaltungen bzw. einzuholende externe Expertise werden in den Haushaltsplanentwurf 2024 20.000 € eingestellt.

Sachverhalt

Die Wohnungsbaukrise, ausgelöst durch diverse Disruptionen, wie Pandemie, Energiekrise, Krieg, hat die schon bestehende Wohnungskrise noch verstärkt. Wie in diversen Informationen der Verwaltung dargestellt, haben selbst Menschen mit mittlerem Einkommen zunehmend Schwierigkeiten, passenden Wohnraum zu finden.

Dabei ist vor Allem, aber nicht nur, die Höhe der Mieten und die steigenden Verbrauchskosten ein bestimmender Faktor. Bewährte und auch nach wie vor genutzte Instrumente, wie Wohnbauförderung, Belegrechtkauf oder Wohnbauprämien müssen betrachtet und ggf. angepasst werden, um der neuen Situation zu begegnen. Darüber hinaus sollen alternative Möglichkeiten entwickelt werden, wie auf regionaler Ebene die Schaffung von Wohnraum unterstützt werden kann. Welche Möglichkeiten zur Reaktivierung von Flächen und Wohnraum können genutzt werden, wie z.B. der Sanierung und dem Ausbau von Souterrain oder Dachgeschosswohnungen? Der Bedarf an Wohnraum ändert sich auch über den Verlauf eines Lebens. Von der WG während Studium und Ausbildung, über das Familiendomizil zur Altengerecht ausgebauten Wohnung. Das Menschen in unterschiedlichen Lebenssituation und -phasen zu passendem Wohnraum finden, kann den Wohnungsmarkt auch entspannen. Auch hier sollen Handlungsoptionen gefunden werden, um z.B. über Wohnungstausch einen zweiten Wohnungsmarkt zu beleben. Diese und andere Aspekte sollen untersucht und Handlungsoptionen erarbeitet werden.

Die Kommunen stehen aufgrund der aktuellen Entwicklungen beim Thema bezahlbaren Wohnraum weiterhin vor erheblichen Herausforderungen. Durch den hohen Bedarf an Wohnungen ist eine zielgerechte Förderung des Wohnbaus dringend erforderlich. Die Wohnbauprämie kann durch ihren vielfältigen Mitteleinsatz für Maßnahmen in der örtlichen Wohnbauentwicklung, wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, positiv dazu beitragen.

Um noch mehr für den bezahlbaren Wohnraum zu tun, kann die Sozialquote an die Wohnbauprämie gebunden werden und somit eine nachhaltige Förderung für mehr bezahlbaren Wohnraum geschaffen werden.

Anlage/n

Keine